



Steckbrief

- zum bessern Kennenlernen aller Einrichtungen im pastoralen Raum Alster-Nord-West -

I. Grundsätzliches

<i>Name</i>	Englischsprachige Gemeinde von Pfarrei St. Elisabeth
<i>Gründungsjahr</i>	1970er
<i>Lage</i>	aktiv
<i>Mitgliederzahl</i>	300 Mitglieder
<i>Träger</i>	Pfarrei St. Elisabeth

II. Atmosphärisches

1. Mit welchen Worten würden Sie für Ihre Institution werben?

Die englischsprachige Gemeinde ist eine internationale katholische Gemeinde, die ihren Mitgliedern und Besuchern viele Aktionen und Orte der Begegnung bietet. Es wird z.B. wöchentlich ein Sonntagsgottesdienst um 12 Uhr in der Pfarrei St. Elisabeth gefeiert. Neben Vorbereitungskursen für die Sakramente der Taufe, Firmung, Erstkommunion und Trauung bieten viele Ehrenamtliche Kinderkatechismus, Glaubenskurse für Erwachsene, Jugendgebetstreffen, Sprachkurse und Sozialhilfe an.

2. Wen spricht Ihre Institution besonders an?

Die englische Sprache verbindet die bunte Mischung der Kirchgänger und Gemeindemitglieder, die aus mehr als 15 verschiedenen Nationalitäten stammen. Die meisten Mitglieder sind ausländische Familien, Studenten und Touristen. Auch einige Deutsche gehören dazu.

3. Wie gewinnt Ihre Institution Menschen und Mitglieder?

Online durch Social Media und offline durch Mundpropaganda erfahren die Menschen von der Existenz unserer Gemeinde und werden so zu Gelegenheitsbesuchern oder in vielen Fällen sogar zu neuen Mitgliedern. Einige von ihnen begeben sich bewusst auf die Suche nach einer englisch durchgeführten Messe, die sie verstehen und an der sie teilnehmen können.

4. Welchen Ruf, denken Sie, hat Ihre Institution?

Der internationale Charakter dieser Gemeinde spiegelt die Weltkirche wieder. Neue Mitglieder erzählen von der als lebendig empfundenen Liturgie, die sie begeistert und ihren Glauben bereichert.

5. Was lieben Menschen und Mitglieder besonders an Ihrer Institution?

Die lebendige Chormusik wird oft gelobt, sowie die dynamischen Predigten. Die Gemeinde bietet auch eine Art „Heimat“ für die Gläubigen und Gleichgesinnten, die sich aufgrund der Sprache und kulturellen Befindlichkeiten nur schwer in einer „normalen“ deutschen Pfarrei einleben können. Viele Gemeindemitglieder besuchen das Kirchencafe und das Sommerfest.

6. Wie modern ist Ihre Institution?

Die englischsprachige Gemeinde ist eine multikulturelle Gemeinde, welche die berühmte Weltoffenheit und Gastfreundschaft von Hamburg als Tor der Welt zum Tragen bringt. Um neue Messlieder im Gottesdienst einbeziehen zu können, werden Liedertexte durch Powerpoint zum Mitsingen der Gemeinde projiziert. Geburtstagskinder werden monatlich gesegnet und mit einem schönen Andenken beschenkt.

7. Welche Befürchtungen haben Sie mit Blick auf Ihre Institution?

Obwohl viele Mitglieder über Jahrzehnte hinweg regelmäßige Kirchgänger sind, sind noch viele Kirchenbesucher nur auf Zeit zugegen. Zeitlich begrenzte Arbeitsverhältnisse und somit auch häufige Wohnortwechsel lassen viele von ihnen nur vorübergehend in Hamburg verweilen. Das ständige Kommen und Gehen einiger „Mitglieder“ bereitet pastorale und kirchenrechtliche Herausforderungen.

8. Wie erleben Sie Glauben in Ihrer Institution?

Viele Gläubige kommen nicht gebürtig aus Deutschland und haben kulturspezifische Glaubensbedürfnisse. Im Vordergrund wollen sie einen Gottesdienst erleben, den sie sprachlich verstehen und an dem sie auch praktisch teilnehmen können. Sie möchten das Geschehen verstehen und ihr Empfinden in die Gebete einbringen. Die Sprache und das Miteinander in einer internationalen Gruppe bringen den Glauben vieler Gemeindemitglieder erst richtig zum Ausdruck.